

Der grüne Gockel informiert

Rundbrief 3 / 2023



GRÜNER GOCKEL

Tätigkeitsbericht des Teams:

- Das Grüne Gockel-Team hat sich seit dem letzten Rundbrief ein Mal getroffen.
- Der Umweltbericht ist in den Druck gegangen, Näheres dazu und Link im Artikel unten.
- Mitbeteiligung des Grünen Gockel beim Hoffest am 19. Juli 2023. Das GG-Team hat sich mit der Bereitstellung von Infused-Water am diesjährigen Hoffest beteiligt. Und das erfrischende Getränk ist, wie es schien, sehr gut bei euch angekommen. Daher findet ihr das Rezept zum Nachmachen im nachfolgenden Artikel „Rezept-Tipp“.
- Die Nachfolge von Katrin Schmitt als stellvertretende Vorsitzende des GG-Teams hat Rita Eikelmann nach einem Wahlverfahren übernommen.
- Überlegungen zu Heizmöglichkeiten im Ruheraum für die bevorstehende kühlere Jahreszeit.
- Überprüfung der Nutzung von ökofairen Lebensmitteln für Sitzungen im Heinz-Wilhelmy-Haus und die Frage der zentralen Beschaffung.
- Planung und Vorbereitung eines regelmäßigen saisonalen Kaffeetreffs für alle Mitarbeitenden im HWH. Auftakt soll der kommende 12. Oktober mit einem herbstlichen Kaffeetreff sein. Hinweis und nähere Infos weiter unten.
- Verabschiedung von Christiane Fritzingler vom GG-Team. Sie geht im September 2023 in die Altersteilzeit.
- Der Termin für den **Weltivity-Spieleabend** mit Michael Borger steht: **5. Oktober 2023**
- Termin der Veranstaltung „Lokaler Konsum – Globale Folgen: **27. November 2023, 19:00 Uhr**



Der neue Umweltbericht 2019-2022 ist [hier](#) veröffentlicht. Schaut mal rein!

Der Rückblick auf die letzten drei Jahre zeigt, um es mit den einleitenden Worten von Gerd Kiefer zu sagen, dass der Grüne Gockel flügge geworden ist und sich prächtig entwickelt hat. „Der Gockel ist angekommen und wir alle zusammen verleihen ihm Flügel – auch für die kommenden Jahre! Und gemeinsam wollen wir zeigen, dass wir es ernst nehmen mit unserer Verantwortung gegenüber: Mensch, Welt und Gott.“

Neben vielen Daten und Fakten gibt es im neuen Umweltbericht einen kleinen Rückblick auf die Aktivitäten des Grünen Gockel im HWH und einen „Ausblick“ auf die Ziele der nächsten Jahre. Allen Beteiligten an der Erstellung des Berichts sei hiermit nochmals recht herzlich gedankt. Das war ein hartes Stück Arbeit!

Wusstet ihr eigentlich, ...?

Um-Welt



... dass unsere Plastikabfälle nicht nur innerhalb Deutschlands entsorgt und verwertet werden? Deutschland lagert, wie im Übrigen viele Länder des globalen Nordens, einen Großteil ihrer (oftmals dreckigen) Produktionsprozesse und somit die Abfallproblematik in andere Länder aus, z.B. in den globalen Süden. Ein bekanntes Beispiel sind die großflächigen Elektromülldeponien in afrikanischen Ländern. Mittlerweile steht aber auch der Export von Plastikmüll im Fokus. Durch Medienberichte und die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen konnten auf Deponien in Südostasien, in der Türkei und in Osteuropa Plastikabfälle aus Deutschland und anderen industrialisierten Ländern nachgewiesen werden.

... dass es nach einer neuen Untersuchung des Pestizid-Aktionsnetzwerks PAN International in Schwellen- und Entwicklungsländern jährlich zu fast 400 Millionen Pestizidvergiftungen kommt? Über 200.000 Menschen sterben daran und Nutzinsekten wie Bienen sind vielerorts verschwunden. In Afrika sprühen z.B. Farmarbeiter Pestizide im Tomatenfeld ohne Schutzkleidung. Dort werden Agrarchemikalien verkauft, die in der EU längst verboten sind ([Artikel des SWR](#)).

Organisationen wie Brot für die Welt und Misereor fordern die Regierungen weltweit auf, zu ihrem *ureigenen Selbstverständnis* zurückzukehren und wieder über die wichtigen Fragen dieser Welt zu entscheiden, statt Gipfel als Versammlungen von Interessenvertretern abzuhalten, die nur die gesellschaftlichen Machtverhältnisse spiegeln, welche auf maximale Produktion von Nahrung - mit Hybridsaatgut, Kunstdünger und Pestizide setzen.

Müllkippe Meer – Wege aus der Plastikflut

Die Ozeane sind die größte und wichtigste Kohlenstoffsenke unseres Planeten. Sie können ungefähr 50 mal so viel Kohlenstoff aufnehmen wie die Atmosphäre.

Leider sind unsere Meere und ihre Bewohner durch Plastikmüll massiv bedroht. Es gibt zwar ein weltweit gültiges Übereinkommen von 1973, mit geänderter Fassung aus 1978, zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe, aber Plastik ist leider allgegenwärtig und so auch in unseren Meeren zu finden. Mehr als zehn Millionen Tonnen Plastikabfälle gelangen jedes Jahr allein von Land in die Ozeane, das sind etwa 80 % der Abfälle.

Bedenkt man, das Plastik eine Haltbarkeit von bis zu 450 Jahren hat, weil es nur langsam ersetzt wird, ist hier unbedingt Handeln erforderlich.

Der NABU stellt in einer eigenen [Broschüre](#) einige Aktionen im Rahmen seines Projekts „Meere ohne Plastik“ vor.

Wir alle können unseren Meeren helfen mit unserem Verhalten und unserer Kaufentscheidung in puncto Plastik(verpackung) einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Meere und deren Bewohner zu leisten!



Rezept-Tipp:

Anlässlich unseres Hoffestes könntet ihr [Infused-Water](#) probieren, welches das Grüne Gockel-Team zubereitet hat. Dieses könnt ihr ganz einfach selbst nachmachen:



Einen passenden Behälter nach Belieben mit Früchten, Minze, Zitronenmelisse, Ingwer, Gurke, etc. befüllen, mit Wasser aufgießen, mindestens 20 Minuten durchziehen lassen und mit Eiswürfeln auffüllen.

Dem Ideenreichtum sind kaum Grenzen gesetzt. 😊

SAVE THE DATE: Grüner Gockel Kaffeetreff

Wann:

12.10.2023, 9:30 Uhr

Wo:

Ruheraum und Flur 1. OG



Liebe Kolleg*innen im Heinz Wilhelmy-Haus, wir vom GG-Team haben uns Gedanken gemacht, wie wir unseren nun **gemütlich gestalteten Ruheraum** präserter machen können. Die Stühle haben jetzt sogar Sitzkissen erhalten.

Und weil uns natürlich auch das kollegiale Miteinander sehr am Herzen liegt, möchten wir zukünftig einen saisonalen Kaffeetreff zur Frühstückszeit anbieten. Der Auftakt wird nun also am Donnerstag, 12. Oktober 2023, um 9:30 Uhr mit herbstlichen Leckereien, Kaffee und Tee sein.

Gerne möchten wir an dieser Stelle einmal daran erinnern, dass die Mülltrennung im Heinz Wilhelmy-Haus berücksichtigt wird. Vielen Dank!



Tipps von Kolleg*innen für Kolleg*innen

Vielen Dank für eure immer wieder tollen Tipps zur Nachhaltigkeit. Hier einmal einige zusammengefasst:

Wassernutzung: Bis das Wasser in der Warmwasserleitung heiß ist, fließen oftmals einige Liter ungenutzt. Stellt euch doch einfach einen Eimer in das Bad und fangt das noch kalte Wasser auf. Damit könnt ihr dann z.B. die Pflanzen bewässern, den Wasserkocher und die Kaffeemaschine füllen o.ä. So spart ihr jede Menge Wasser!

Nudel- und Gemüsewasser lässt sich ebenfalls noch prima zum Bewässern von Pflanzen nutzen. Also nach dem Kochvorgang nicht wegkippen!!! Die Pflanzen erhalten durch die Nährstoffe sogar noch einen ordentlichen Wachstumsschub. Und du sparst Gießwasser.

Küchenwaage ohne Strom und Batterie: Neben den mittlerweile recht stylischen Retrowaagen auf analog mechanischer Basis, gibt es jetzt auch einige mit kinetischer Energie, die durch das Bewegen des Schwenkhebels, ähnlich wie bei einem Dynamo, für bis zu drei Minuten Energie erzeugen. Das ist umweltschonend und nachhaltig.

Leere Klopapierrollen lassen sich hervorragend als Anzuchttöpfe nutzen, wenn ihr Samen großziehen wollt. Dafür die Rolle an einer Seite viermal ungefähr zwei Zentimeter weit einschneiden. Die Laschen jeweils zur Mitte falten und ineinanderstecken. Der „Topf“ kann dann mit Erde und der Saat befüllt werden.